

# Kontrazeptiva: Alternativen zur oralen Anwendung (Auswahl)

| Produkt                                     | Procter & Gamble   | Hexal   | Meda   | Meda  | Meda   | mibe   | Pfizer   | Janssen-Cilag   | MSD   |
|---|--|---|--|---|--|--|--|---|---|
| <b>Persona</b>                              |  |   |  |   |  |  |  |   |   |
| <b>Darreichungsform</b>                     | Verhütungsmonitor  | Intrauterinpeppar (IUP) U-Form  | Intrauterinpeppar (IUP) Y-Form   | Intrauterinpeppar (IUP) U-Form  | Intrauterinpeppar (IUP) T-Form   | Intrauterinpeppar (IUP)  | Injektionssuspension (zur intramuskulären Injektion)   | Transdermales Pflaster  | Vaginales Freisetzungssystem  |
| <b>PZN</b>                                  | PZN 09760149   | 1 St. PZN 01260967<br>10 St. PZN 01260973<br>1 St. PZN 01260884 (gold)  | 1 St. PZN 10519192   | 1 St. PZN 10519217  | 1 St. PZN 10519246   | 1 St. PZN 11875210   | 1 St. PZN 02405793   | 3 St. PZN 02564267  | 1 St. PZN 02080977<br>3 St. PZN 02081008  |
| <b>Pearl-Index</b>                          | 6  | 0,9   | 0,9  | 0,9   | 0,9  | 0,3–0,8**  | 0,3–0,88**   | 0,72–0,9**  | 0,64–0,96   |
| <b>Wirkstoff/<br/>Zusammensetzung</b>       | –  | femena®/femena® gold: Kupfer, Polyethylen, EVA, Bariumsulfat<br>femena® gold: zusätzlich Gold   | Kupfer, Silber, Polyethylen, Bariumsulfat, Nylon   | Kupfer, Polyethylen, Bariumsulfat, Nylon  | Kupfer, Polyethylen, Bariumsulfat, Nylon   | Kupfer (mit einer wirksamen Kupferoberfläche von 300 mm <sup>2</sup> ), Nitinol, Polyethylenterephthalat, Polyamid   | 1 Fertigspritze (1 ml) enthält 150 mg Medroxyprogesteronacetat in steriler wässriger Suspension  | Jedes transdermale 20-cm <sup>2</sup> -Pflaster enthält 6 mg Norelgestromin (NGMN) und 600 µg Ethinylestradiol (EE)   | 11,7 mg Etonogestrel und 2,7 mg Ethinylestradiol  |
| <b>Besonderheiten</b>                       | Ohne Hormone und Nebenwirkungen  | Verhütungssicherheit ist Compliance-unabhängig; kein Wirkverlust bei Durchfall/Erbrechen  | Verhütungssicherheit ist Compliance-unabhängig; kein Wirkverlust bei Durchfall/Erbrechen; schonende, schmerzarme Insertion/Entfernung; verbesserte Korrosionsstabilität durch Silberkern   | Verhütungssicherheit ist Compliance-unabhängig; kein Wirkverlust bei Durchfall/Erbrechen; klassische T-Form, von der WHO empfohlen; Ladehilfe „Safe Load“; niedrigster Pearl-Index unter den Kupferspiralen   | Verhütungssicherheit ist Compliance-unabhängig; kein Wirkverlust bei Durchfall/Erbrechen; klassische T-Form, von der WHO empfohlen; Ladehilfe „Safe Load“; niedrigster Pearl-Index unter den Kupferspiralen  | Flexible Kugelform nach Freisetzung aus Einführungsrohrchen, bewährtes Formgedächtnis-Prinzip aus der Stent-Technologie, keine Verankerung in der Uteruswand   | 3 Monate anhaltende Verhütungswirkung<br>Östrogenfrei  | Jedes transdermale 20-cm <sup>2</sup> -Pflaster enthält 6 mg Norelgestromin (NGMN) und 600 µg Ethinylestradiol (EE)   | Genauso sicher wie die Pille*<br>Anwendung erfolgt einmal im Monat durch die Anwenderin<br>Kein First-Pass-Effekt<br>Hohe Zyklusstabilität<br>* Pearl-Index < 1   |
| <b>Selbstanwendung</b>                      | x  |   |  |   |  |  |  | x   | x   |
| <b>Anwend. nach ärztlicher Unterweisung</b> | Nicht notwendig  |   |  |   |  |  | x  | x   | x   |
| <b>Arztanwendung</b>                        |  | x   | x  | x   | x  | x  | x  |   |   |
| <b>Anwendung</b>                            | <p>Wenn der Persona Monitor zu einem Test auffordert, hält die Anwenderin ein Teststäbchen in den Urinstrahl oder führt dieses anschließend zur Auswertung in den Mini-Computer ein.</p> <p>Nach dem Test erscheinen blaue Linien auf den Teststreifen, deren Intensität Rückschlüsse auf die Konzentration der beiden Fruchtbarkeits hormone LH und E3G im Urin zulässt. Diese Linien kann das in den Persona-Mini-Computer integrierte optische Lesegerät analysieren und auf dieser Grundlage die tägliche Verhütungsempfehlung abgeben. Gleichzeitig prüfen Kontrollmechanismen, ob der Test ordnungsgemäß abgelaufen ist.</p> <p><b>Roter Tag</b> → Die Anwenderin befindet sich in der fruchtbaren Phase. Wird der LH-Schub festgestellt, der dem Eisprung vorausgeht, zeigt das System der Anwenderin ein „O“-Symbol (Ovulation) auf dem Display an.</p> <p><b>Grüne Tage</b> → Es müssen keine weiteren Verhütungsmittel beim Geschlechtsverkehr angewendet werden.</p> <p><b>Testtage</b> → Es werden weitere Informationen benötigt, um zu bestimmen, ob es sich um einen „grünen“ oder „roten“ Tag handelt.</p> | <p>Die Uteruslage und die Größe des Cavum uteri sollten mit Hilfe einer sorgfältig durchgeführten Hysterometrie festgestellt werden, um eine korrekte Einführung des IUP sicherzustellen. femena®/femena® gold sollte nur bei einer Uterussondenlänge zwischen 6 und 9 cm eingelegt werden.</p> <p>Die Sondenlänge des Uterus kann mit Hilfe des Schiebers auf dem Einführungsrohrchen markiert werden.</p> <p>Dann wird femena®/femena® gold behutsam eingeführt, bis der Schieber den Gebärmutterhals berührt. Jetzt hat die Spitze des IUP den Fundus uteri erreicht.</p> <p>Anschließend wird der Applikator herausgezogen.</p> <p>Die Fäden werden auf eine intravaginale Länge von 1–2 cm gekürzt.</p> <p>Die erste Kontrolluntersuchung erfolgt üblicherweise 4 Wochen nach dem Einlegen bzw. nach der 1. Regel. Danach sind weitere Kontrollen im halbjährlichen Abstand vorzunehmen.</p> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Folie bis unterhalb des gelben Rings öffnen. IUP und Einführungsrohrchen bleiben in Verpackung. Rohrchen festhalten, Fäden vom Markierungsring lösen. Beide Fäden halten, IUP langsam ins Rohrchen ziehen, bis die verdickten Seitenarmen auf der Öffnung des Rohrchens aufliegen.</li> <li>2. Gelben Markierungsring innerhalb der Verpackung einlegen. Vorsichtiges Einführen des vorbereiteten Rohrchens durch den Zervikalkanal, bis das IUP den Fundus berührt und der gelbe Markierungsring am äußeren MM anliegt.</li> <li>3. Stab mit einer Hand halten. Mit der anderen Hand das Einführungsrohrchen vorsichtig herausziehen, bis es den geriffelten Teil des Stabes berührt. Damit wird der Markierungsring vom MM entfernt und die Arme des IUP sind nun horizontal ausgebreitet.</li> <li>4. Vorschieben des Einführungsrohrchens, bis der Markierungsring wieder am MM anliegt. Das IUP berührt nun den Fundus.</li> <li>5. Zurückziehen des Rohrchens bis zum Anschlag bei fest gehaltenem Stab.</li> <li>6. Weißen Stab langsam zurückziehen und Entfernen des Rohrchens aus dem Zervikalkanal. Kürzen der Fäden auf sichtbare 3–4 cm ab äußerem MM.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der vertikale Korpus der Spirale befindet sich bereits im Einführinstrument, die Seitenarme müssen nicht in das Rohrchen geschoben werden. Die Uterustiefe kann mithilfe des blauen Markierungsringes eingestellt werden.</li> <li>2. Das Einführrohrchen so weit zurückziehen, bis sich die Enden der IUP-Seitenarme oberhalb der „Safe Load“-Ladehilfe befinden.</li> <li>3. Rohrchen nach oben heben und in die Richtung des IUP schieben. Beide Seitenarme müssen in das Einführrohrchen passen. Die Kupfermanschetten an den zwei Seitenarmen bleiben außerhalb des Rohrchens.</li> <li>4. Das Einführrohrchen wird nun um 90 Grad (in beliebige Richtung) gedreht und mitsamt der geladenen Kupferspirale aus dem „Safe Load“ gezogen.</li> <li>5. Der blaue Markierungsring wird noch in der Verpackung steril auf die zuvor mit Ultraschall gemessene Uterustiefe eingestellt.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die „Safe Load“-Ladehilfe wird in der transparenten Kunststoffhülle mit Daumen und Zeigefinger festgehalten. Mit der anderen Hand wird das Einführrohrchen mit dem IUP in das „Safe Load“ geschoben. Wichtig ist, dass sich die horizontalen Seitenarme der Spirale korrekt in das vorgeformte Profil des „Safe Load“ legen.</li> <li>2. Das Einführrohrchen so weit zurückziehen, bis sich die Enden der IUP-Seitenarme oberhalb der „Safe Load“-Ladehilfe befinden.</li> <li>3. Rohrchen nach oben heben und in die Richtung des IUP schieben. Beide Seitenarme müssen in das Einführrohrchen passen. Die Kupfermanschetten an den zwei Seitenarmen bleiben außerhalb des Rohrchens.</li> <li>4. Das Einführrohrchen wird nun um 90 Grad (in beliebige Richtung) gedreht und mitsamt der geladenen Kupferspirale aus dem „Safe Load“ gezogen.</li> <li>5. Der blaue Markierungsring wird noch in der Verpackung steril auf die zuvor mit Ultraschall gemessene Uterustiefe eingestellt.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nach der Beurteilung des Uterus markieren Sie die Tiefe der Gebärmutter mithilfe der Messskala und des violetten Rings am Einführungsrohrchen.</li> <li>2. Um den IUB™ freizugeben, schieben Sie den violetten Kolben vorwärts. Dadurch wird der IUB™ in der Gebärmutterhöhle entfaltet.</li> <li>3. Ziehen Sie den violetten Kolben heraus und entfernen Sie anschließend das Einführungsrohrchen.</li> <li>4. Nach der Insertion führen Sie eine Ultraschall-Untersuchung durch, um sich zu vergewissern, dass sich der IUB™ im Zentrum der Gebärmutterhöhle befindet.</li> </ol> <p>Sollte der IUB™ nicht korrekt platziert sein, muss er entfernt und ersetzt werden.</p> <p>Ein ganz oder teilweise ausgestoßener IUB™ darf niemals wieder eingesetzt werden.</p> | <p>Depo-Clinovir wird tief in einen Muskel (Gesäß oder Oberarm) gespritzt. Die erste Injektion sollte während der ersten 5 Tage des normalen Monatszyklus erfolgen.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Blisterpapier der inneren Fertigspritzenumhüllung vollständig abziehen,</li> <li>2. 15–20 Sekunden kräftig schütteln, bis sich eine gleichförmige Suspension gebildet hat,</li> <li>3. Verschlusskappe entfernen,</li> <li>4. Kanüle steril aufsetzen,</li> <li>5. Kanülenschutzkappe entfernen.</li> </ol> <p>Die Fertigspritze ist dann gebrauchsfertig und sollte umgehend zur Anwendung kommen.</p> <p>Nach jeweils einer Woche – immer am gleichen Wochentag – wird das Pflaster gewechselt und sollte immer an einer anderen Körperstelle neu angebracht werden. Der Wechsel kann an diesem Tag zu einer beliebigen Uhrzeit erfolgen.</p> <p>Der Wochentag, an dem das erste Pflaster aufgeklebt wird, legt die darauf folgenden Wechseltage fest. Der Wechsel erfolgt alle 7 Tage, zum 8. und 15. Zyklustag. Am 22. Zyklustag wird das Pflaster entfernt und es folgt eine „pflasterfreie“ Woche, in der die Entzugsblutung eintritt. Wichtig ist, dass das Pflaster immer am gleichen Wochentag gewechselt wird.</p> | <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zum Einlegen sollte die Anwenderin eine möglichst bequeme Haltung wählen, zum Beispiel stehend mit einem Bein erhöht, hockend oder liegend. Sie führt den NuvaRing® zusammengedrückt mit einer Hand vorsichtig in die Scheide ein.</li> <li>2. Falls notwendig, kann sie die Schamlippen mit der anderen Hand spreizen. Der Ring sollte bequem in der Vagina sitzen; wenn er sich unangenehm anfühlt, sollte er vorsichtig noch etwas tiefer in die Vagina hineingeschoben werden.<sup>1</sup></li> <li>3. Zum Entfernen wird der NuvaRing® am gleichen Wochentag wie bei der Applikation mit dem Zeigefinger eingekappt oder mit Zeige und Mittelfinger angefasst und vorsichtig wieder aus der Vagina gezogen.<sup>1</sup></li> </ol> <p><small>1 NuvaRing® Fachinformation, Stand November 2014.</small></p> |   |
| <b>Wirkungsdauer</b>                        | –  | 5 Jahre   | 5 Jahre  | 5 Jahre   | 10 Jahre   | 5 Jahre  | 3 Monate – Die zweite und jede weitere Injektion müssen in einem Abstand von jeweils 12 bis 13 Wochen erfolgen.  | 7 Tage  | 1 Monat – 3 Wochen verbleibt der Ring ununterbrochen in der Scheide, danach folgt eine Woche Pause.   |
| <b>Wirkungsweise</b>                        | Persona misst hormonelle Veränderungen im Urin und identifiziert die Tage des Menstruationszyklus, an denen man bei Geschlechtsverkehr schwanger werden kann.  | Ein reduzierter Transport u. reduzierte Befruchtungsfähigkeit der Keimzellen hemmen die Befruchtung u. treten auf, bevor die Eizelle die Uterushöhle erreicht. Zusätzl. Wirkung auf das Endometrium verhindert die Implantation.  | Ein reduzierter Transport und reduzierte Befruchtungsfähigkeit der Keimzellen hemmen die Befruchtung und treten auf, bevor die Eizelle die Uterushöhle erreicht.   | Ein reduzierter Transport und reduzierte Befruchtungsfähigkeit der Keimzellen hemmen die Befruchtung und treten auf, bevor die Eizelle die Uterushöhle erreicht.  | Ein reduzierter Transport und reduzierte Befruchtungsfähigkeit der Keimzellen hemmen die Befruchtung und treten auf, bevor die Eizelle die Uterushöhle erreicht.   | Freigesetzte Kupferionen schwächen die Beweglichkeit der Spermien und verhindern so die Befruchtung der Eizelle.   | Das synthetische Gelbkörperhormon (Gestagen) Medroxyprogesteronacetat erhöht die Viskosität des Zervixschleims, hemmt die estrogenbedingte Proliferation der Uterusschleimhaut und unterdrückt die LH-Ausschüttung der Hypophyse und damit die Ovulation.  | Gonadotropin Unterdrückung durch östrogene und gestagene Wirkung von Ethinylestradiol und Norelgestromin. Primär: Ovulation wird gehemmt. Veränderung des Zervikalschleims und des Endometrium.   | Lokale Hormonabgabe. Hauptsächlich Hemmung der Ovulation.   |
| <b>Nebenwirkungen</b>                       |  | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.  | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.   | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.  | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.   | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte „Information für den Arzt“.  | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.   | Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.  | Bei allen kombinierten hormonellen Verhütungsmitteln ist das Risiko für Thrombosen erhöht. Zu weiteren Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Fachinformation.  |
| <b>Lagerung/<br/>Haltbarkeit</b>            | <b>Für Kinder unzugänglich aufbewahren.</b><br><b>Der Monitor enthält Magnete.</b><br>Darf nicht in der Nähe von Quellen mit starker elektromagnetischer Strahlung verwendet werden (z. B. Mobiltelefonen), da diese die Funktionsfähigkeit des Monitors einschränken können.  | Bei 15–30 °C lagern. Vor direkter Sonnenbestrahlung und Feuchtigkeit schützen.  | Unter 30 °C lagern. Vor Hitze, Sonnenlicht, Wasser und mechanischen Erschütterungen geschützt lagern. Kann bei ungeöffneter, unbeschädigter Verpackung bis zum Ablauf des auf der Verpackung angegebenen Verwendbarkeitsdatums angewendet werden.  | Unter 30 °C lagern. Vor Hitze, Sonnenlicht, Wasser und mechanischen Erschütterungen geschützt lagern. Kann bei ungeöffneter, unbeschädigter Verpackung bis zum Ablauf des auf der Verpackung angegebenen Verwendbarkeitsdatums angewendet werden.   | Unter 30 °C lagern. Vor Hitze, Sonnenlicht, Wasser und mechanischen Erschütterungen geschützt lagern. Kann bei ungeöffneter, unbeschädigter Verpackung bis zum Ablauf des auf der Verpackung angegebenen Verwendbarkeitsdatums angewendet werden.  | Bei 15–30 °C lagern. Vor direktem Sonnenlicht und Feuchtigkeit schützen. Haltbarkeit 3 Jahre.  | Nicht einfrieren, haltbar laut Angabe auf der Packung (ca. 60 Monate). Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.   | In der Originalverpackung aufbewahren. Inhalt vor Licht und Feuchtigkeit schützen. Nicht im Kühlschrank lagern oder einfrieren. Die Haltbarkeit beträgt 2 Jahre.  | <b>Vor Abgabe:</b> 36 Monate. Im Kühlschrank lagern (2 °C – 8 °C)<br><b>Bei Abgabe:</b> Die Apotheke merkt das Abgabedatum auf der Packung.<br><b>Nach Abgabe:</b> 4 Monate. Bei Zimmertemperatur nicht über 30 °C lagern. In der Originalverpackung aufbewahren. |
| <b>Zubehör</b>                              | PERSONA Teststäbchen<br>16 St. PZN 09760155<br>32 St. PZN 09760161   | Aufklärungsbogen<br>Patientenbroschüre<br>Patientenpass   | Aufklärungsbogen Kupferspiralen<br>Patientenbroschüre mit integriertem IUP-Pass  | Aufklärungsbogen Kupferspiralen<br>Patientenbroschüre mit integriertem IUP-Pass   | Aufklärungsbogen Kupferspiralen<br>Patientenbroschüre mit integriertem IUP-Pass  | Patientenbroschüre, Aufklärungsbogen, IUB-Pass   |  |   | NuvaRing® Reminder App  |
| <b>Weitere Informationen</b>                | <br>www.clearblue.com/verhuetung<br>PERSONA-Anwendungsvideo  | <br>www.femena.de   | <br>www.medapharma.de  | <br>www.medapharma.de   | <br>www.medapharma.de  | <br>www.kupferperlenball.de  | <br>www.pfizer.de  | <br>www.janssen-deutschland.de  | <br>www.msd-gyn.de<br>NuvaRing® Fachinformation erhältlich unter www.msd.de   |